

Mehr Züge nach München machbar

Busse konkurrenzieren die Bahn,

«Landbote» vom 23. Juli.

Wie man diesem Artikel entnehmen konnte, plant die Deutsche Bahn (DB), bereits ab kommenden Herbst einen IC-Bus auf der Strecke München–Zürich einzusetzen. Gemäss SBB-Sprecherin handle es sich um ein temporäres Angebot. Es soll die Zeit überbrücken, bis der deutsche Teil der Linie Zürich–München elektrifiziert ist und die Züge schneller und öfter fahren können. Das soll 2020 der Fall sein.

Es stimmt zwar, dass die Elektrifizierung Lindau–München notwendig ist, um die Züge schneller fahren zu lassen. Bereits heute wäre es jedoch möglich, die Verbindungen München–Zürich öfters als die derzeit nur viermal pro Tag anzubieten. Entlastungszüge während des Oktoberfests und vor Feiertagen beweisen das. Im Fahrplanentwurf für 2014 ist ein EC

Zürich ab 11.16 Uhr vorgesehen, der an folgenden Daten verkehrt: 18. April, 29. Mai, 1. August, 20. September. Ausserdem soll es einen EC ab Zürich um 15.16 Uhr geben, jedoch nur an einzelnen Wochenenden und Feiertagen. Warum lässt man diese Züge nicht täglich verkehren? Damit wären die schlimmsten Taktlücken (vier Stunden zwischen 9.16 und 13.16 Uhr und fünf Stunden zwischen 13.16 und 18.16 Uhr) geschlossen.

Übrigens haben sich DB und SBB nicht mit Ruhm bekleckert: Vor sage und schreibe 40 Jahren gab es noch täglich fünf Züge zwischen Zürich und München und zurück. Zwei dieser fünf Züge wurden bis nach Genf durchgebunden, einer bis nach Milano und einer bis nach Bern.

*Ralf Wiedenmann, Zell,
Präsident IG Tösstallinie*